



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

Leittext

„Vermarkten von Mastschweinen“

für Auszubildende in den Ausbildungsberufen
Landwirt / Landwirtin und Tierwirt / Tierwirtin

Auszubildende/r	Ausbildungsbetrieb
Name Vorname	Name Vorname
Ortsteil Straße	Ortsteil Straße
PLZ Wohnort	PLZ Wohnort
Zeitraum der Bearbeitung: Zusammenarbeit mit:	

Impressum

Stand: Mai 2020
Bestell-Nr. 4766

Herausgeberin:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Präsident: Dr. Hanns-Christoph Eiden
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
Telefon: +49 (0)228 6845-0
Internet: www.ble.de, www.landwirtschaft.de, www.praxis-agrar.de,
www.leittexte.de

**In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der zuständigen Stellen für die
Berufsbildung im Verband der Landwirtschaftskammern e. V. entstanden**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Autoren:

Richard Didam, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Günter Bruns, Berufsbildende Schulen für den Landkreis Wesermarsch, Brake
Johan Scholtalbers, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Dr. Martina Henning, Institut für Nutztiergenetik (Friedrich-Loeffler-Institut, Mariensee)
Gerd Hermeling, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Redaktion:

Richard Didam
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Mars-la-Tour-Str. 1-13
26121 Oldenburg
Telefon: 0441 801-317
Fax: 0441 801-204
E-Mail: richard.didam@lwk-niedersachsen.de

Ansprechperson im Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) in der BLE:

Hildegard Gräf
E-Mail: hildegard.graef@ble.de

**Damit eine laufende Aktualisierung des Leittextes vorgenommen werden kann, wird
darum gebeten, Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus der Ausbildungspraxis
an die Redaktion weiterzugeben.**

Worum geht's?

Im Hinblick auf eine optimale Bezahlung ist es erforderlich, die Mastschweine zum richtigen Zeitpunkt zu vermarkten. Ebenso sind Kenntnisse über Vermarktungswege sowie das Bezahlungssystem von entscheidender Bedeutung für den Erfolg des Betriebszweiges.

Am Beispiel einer Mastgruppe soll versucht werden, die Vermarktung von Mastschweinen im Ausbildungsbetrieb näher kennenzulernen. Praktische Fertigkeiten sollen dabei mit theoretischem Hintergrundwissen verknüpft werden. Dazu sind einzelne Arbeitsschritte vorzudenken, nach Rücksprache mit dem Ausbilder praktisch durchzuführen und zu kontrollieren.

In einer abschließenden Bewertung sollen Ansatzpunkte für mögliche Verbesserungen aufgezeigt werden.

Was kann ich hier lernen?

- optimales Mastendgewicht ermitteln und Schweine gezielt für die Schlachtung auswählen
- Notwendigkeit von Wartezeiten begründen
- schlachtreife Tiere mit betriebsüblichen Methoden kennzeichnen
- Absatzwege für Mastschweine beschreiben
- Tiere schonend treiben bzw. transportieren
- geeignete Treibhilfen auswählen
- Transportmittel aus Sicht von Hygiene und Tierschutz beurteilen
- tägliche Zunahmen in der Mast ermitteln und beurteilen
- Preismaske und Schlachtabrechnung erläutern
- Schlachtergebnis der Mastgruppe beurteilen
- Kontrolldaten zur Tiergesundheit analysieren
- Methoden zur Feststellung der Fleischqualität beschreiben
- Fleischmängel im Schlachtkörper und deren Ursachen erläutern
- mögliche Verbesserungen für die Vermarktung von Mastschweinen ableiten

Wann bearbeite ich dieses Thema?

Ganzjährig vor, während und nach der Vermarktung von Mastschweinen

Wie lange brauche ich für die Bearbeitung?

Dieses Thema begleiten Sie etwa 3 Wochen.

Was brauche ich für die Durchführung?

- Tierschutz-Transport-Verordnung
- Gebrauchsanweisung für Desinfektionsmittel und Tiermedikamente
- stallübliche Aufzeichnungen
- Treibhilfen, Viehwaage, Viehzeichenstifte, Schlagstempel
- evtl. betriebseigenes Transportfahrzeug
- Schlachtabrechnung, Schlachtprotokoll

Was kann mir noch helfen?

- Fachbücher, Fachzeitschriften
- Leitfaden Schweinehaltung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Verordnung zum Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere und anderer zur Erzeugung tierischer Produkte gehaltener Tiere bei ihrer Haltung (Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung)
- Schweinehaltungshygieneverordnung
- Viehverkehrsverordnung
- Arzneimittelgesetz/ Bereich Tier
- Verordnung zum Schutz von Tieren beim Transport (Tierschutztransportverordnung)
- DLG-Merkblatt 430: Umgang mit kranken und verletzten Schweinen
- Internet-Adressen, z. B. www.lwk-niedersachsen.de, www.praxis-agrar.de, www.ble-medienservice.de

Zum Thema passende BZL-Medien

- BZL-Videos auf www.youtube.com (Stichwort: BZL Landwirtschaft)
- BZL-Broschüre „Gesamtbetriebliches Haltungskonzept Schwein – Mastschweine“, DIN A4, Druckexemplar 6,50 €, **Download kostenlos**, Bestell-Nr. 1007
- BZL-Broschüre „Alternativen zur betäubungslosen Ferkelkastration“, DIN A4, **Druckexemplar und Download kostenlos**, Bestell-Nr. 2001

Bezugsadresse für BZL-Medien:

*BLE-Medienservice, Telefon +49 (0)38204 66544, Fax +49 (0)30 1810 6845 520
bestellung@ble-medienservice.de, www.ble-medienservice.de (Versandkostenpauschale: 3,00 Euro)*

Was muss ich noch wissen, bevor ich anfangen?

In einem Leittext sind **Informationsbeschaffung**, **Planung**, praktische **Durchführung** und **Kontrolle** so miteinander verknüpft, dass Sie ihn weitgehend **selbstständig** bearbeiten können.

Sie sollten während der Bearbeitung in **regelmäßigem Austausch mit Ihrem Ausbilder/ Ihrer Ausbilderin** stehen und sich auch von ihm/ihr beraten lassen. Dadurch vergessen Sie nichts, vermeiden Fehler und schließen fachliche Lücken.

Kein Leittext ist wie der andere – auch nicht, wenn Sie den gleichen wie andere Auszubildende bearbeiten. Ein Leittext ist **betriebsbezogen**. Deshalb haben Sie auch die Möglichkeit, einzelne Fragen abzuwandeln, wegzulassen oder zu ergänzen. Ganz so, wie es in Ihrem Betrieb notwendig ist.

Abschließend sollten Sie das Ergebnis gemeinsam mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin **schriftlich auswerten**. Dafür sind die letzten Aufgaben in diesem Leittext vorgesehen.

**Doch zuallererst:
Damit Sie wissen, welche Aufgaben auf Sie
zukommen, lesen Sie den Leittext einmal
ganz durch!**

Die Erzeugung und Haltung von Tieren können je nach Wirtschaftsweise des Betriebes voneinander abweichen. Geben Sie bitte vor Bearbeitung des nachfolgenden Leittextes an, welche Wirtschaftsweise in Ihrem Ausbildungsbetrieb praktiziert wird:

- Konventionelle Bewirtschaftung Ökologischer Landbau
 Falls ökologisch: nach EU-Richtlinie Anbauverband: _____

LEITFRAGEN UND ARBEITSAUFTRÄGE

Auswahl der schlachtreifen Tiere

1) Tragen Sie zunächst alle verfügbaren Daten über die zum Verkauf anstehende Mastgruppe zusammen!

Anzahl der Tiere	
Rasse / Zuchtprogramm	
Geschlecht	_____ männlich _____ weiblich
Lieferant / Herkunftsbetrieb	_____ _____ _____
Einstalldatum	
Ø Einstallgewicht (kg)	
Sonstiges (<i>Impfungen, bekannte Vorerkrankungen, Jungebermast, getrenntgeschlechtliche Mast, ...</i>)	_____ _____ _____ _____

- 2) Stellen Sie anhand des Medikamentenbuches vor der Verkaufsentscheidung fest, ob die Wartezeiten beim Einsatz von Medikamenten eingehalten worden sind!
Begründen Sie die Notwendigkeit von Wartezeiten!

- 3) Nehmen Sie eine Lebendbeurteilung der vorgesehenen Schlachttiere vor!
Berücksichtigen Sie dabei Gesundheitszustand, Ausgeglichenheit, Verfettungsgrad (optische Beurteilung)!

Datum: _____

vorgesehenes Endgewicht (Ø):

- männlich: _____ kg LG
- weiblich: _____ kg LG

geschätztes Lebendgewicht (Ø): _____ kg LG

Beurteilung:

Bei Ausstellen zu mehreren Terminen:

Wiederholen Sie gegebenenfalls die Lebendbeurteilung der Tiere!

- 4) a) Überprüfen Sie – **sofern möglich** – die Gewichtsschätzung anhand einer Kontrollwiegung!

tatsächliches Lebendgewicht (Ø der Mastgruppe): _____ kg LG

- b) Überprüfen Sie, ob alle zur Schlachtung anstehenden Tiere ordnungsgemäß mit Ohrmarken gekennzeichnet sind!

- c) Markieren Sie die schlachtreifen Schweine mit dem Schlagstempel! Erläutern Sie die Buchstaben- und Zahlenkombination des Schlagstempels.

- 5) a) Führen Sie mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin ein Gespräch über den vorgesehenen Vermarktungsweg und -zeitpunkt. Begründen Sie die gewählte Vermarktung vor dem Hintergrund der Preisgestaltung!

Halten Sie die Ergebnisse des Gesprächs schriftlich fest!

b) Melden Sie die Tiere zur Schlachtung an!

Datum der Anmeldung	
Anzahl der Schlachttiere	
Vermarktungspartner	
vorgesehener Verkaufstermin / Uhrzeit	

Transport zur Schlachtstätte

6) Bereiten Sie die Mastschweine für den Transport vor!
Beschreiben und begründen Sie die zu treffenden Maßnahmen

a) am Tag vor der Ablieferung

Maßnahme	Begründung

b) am Liefertag

Maßnahme	Begründung

14) Sie haben die Schlachtabrechnung für Ihre Tiere erhalten und führen eine Kontrolle durch!

Welches Klassifizierungssystem für die Abrechnung wurde bei der Schlachtpartie angewendet?

FOM AutoFOM Auto FOM (MFA) _____

15) **Nur auszufüllen bei Abrechnung nach FOM:**

a) Übertragen Sie die Preismaske für die Bezahlung in folgende Übersicht:

Vermarktungsunternehmen:		
Basispreis bei _____ % MFA		_____ €
muskelfleischbedingte Zu-/Abschläge		
• von _____ % bis _____ %		_____ _Ct
• von _____ % bis _____ %		_____ _Ct
• von _____ % bis _____ %		_____ _Ct
• von _____ % bis _____ %		_____ _Ct
gewichtsbedingte Abzüge		
• normaler Gewichtsereich (ohne Abzüge)	_____ bis _____ kg SG	
• Übergewicht von _____ bis _____ kg SG		_____ _Ct
	von _____ bis _____ kg SG	_____ _Ct
• Mindergewicht von _____ bis _____ kg SG		_____ _Ct
	von _____ bis _____ kg SG	_____ _Ct
Systemgrenzen		
von _____ bis _____ kg SG	von _____ bis _____ % MFA	
von _____ bis _____ kg SG	von _____ bis _____ % MFA	

b) Erläutern Sie wesentliche Grundzüge der Gestaltung dieser Preismaske!

- c) Übertragen Sie die Schlachtdaten Ihrer Mastgruppe aus der Abrechnung in die Übersicht. Fügen Sie gegebenenfalls Schlachtprotokoll und Abrechnung als Fotokopie bei!

Überprüfen Sie die Schlachtabrechnung!

Nr.	Handels- klasse	MFA (%)	Schlacht- gewicht (kg)	Preis je kg (€)	Betrag (€)
Gesamt					
_____ Tiere		Ø	Ø	Ø	
Vorkosten:		(€/Tier)			
Absatzfonds					
Versicherung					
Transport					
Erfassung					
Lebendverwiegung					
Sonstiges					
Summe:				x _____ Tiere	-
ggf. Bonus				x _____ Tiere	+
Sonstiges (<i>Abzüge für Leberverwerfungen, ...</i>)					
= Gesamterlös (ohne MWSt.)					=
+ _____ % MWSt.					+
Auszahlungsbetrag					=

16) **Nur auszufüllen bei Abrechnung nach AutoFOM:**

a) Übertragen Sie die Preismaske für die Bezahlung in folgende Übersicht!

Vermarktungsunternehmen		
Teilstück	Systemgrenzwerte	Faktor
Lachs	kg	
	kg	
Schulter	keine	
Schinken - schier	kg	
	kg	
Bauch	kg	
	kg	
Schlachtgewicht	Min. (kg)	
	Max. (kg)	
Sonstiges		

b) Erläutern Sie wesentliche Grundzüge der Gestaltung dieser AutoFOM-Maske!

c) Versuchen Sie – beispielhaft für das Schwein mit dem höchsten Erlös – nachzuvollziehen, wie der Auszahlungspreis zustande kommt! Vernachlässigen Sie dabei zunächst die Vorkosten!

Gewicht	Teilstück		Faktor		Teilindex
kg	Lachs	x		=	P.
kg	Schinken	x		=	P.
kg	Schulter	x		=	P.
kg	Bauch	x		=	P.
			Gesamtindex	=	P.

Gesamtindex	x	Preisfaktor	=	Erlös/Schwein
P.	x	€/kg	=	€

d) Ermitteln Sie für die abgelieferte Partie den durchschnittlichen Erlös je Schwein (ohne Vorkosten und MwSt.)!

Gesamterlös aller Schweine	=	€
: Anzahl Tiere _____ = durchschnittlicher Erlös je Schwein	=	€

- e) Ermitteln Sie den mittleren Auszahlungsbetrag je Schwein unter Berücksichtigung der Vorkosten bzw. eventueller Zuschläge bei der Vermarktung sowie der gesetzlichen Mehrwertsteuer!

	(€/Tier)
Ø Erlös je Schwein	
- Vorkosten:	
Absatzfonds	
Versicherung	
Transport	
Erfassung	
Lebendverwiegung	
Sonstiges	
Summe der Vorkosten:	
+ ggf. Bonus	
+ Sonstiges (<i>Abzüge für Leberverwerfungen, ...</i>)	
= Gesamterlös (ohne MwSt.)	
+ _____ % MwSt.	
Ø Auszahlungsbetrag je Schwein	

- c) Ermitteln Sie für die abgelieferte Partie den durchschnittlichen Erlös je Schwein (ohne Vorkosten und MwSt.)!

Gesamterlös aller Schweine	=	€
: Anzahl Tiere _____ = durchschnittlicher Erlös je Schwein	=	€

- d) Ermitteln Sie den mittleren Auszahlungsbetrag je Schwein unter Berücksichtigung der Vorkosten bzw. eventueller Zuschläge bei der Vermarktung sowie der gesetzlichen Mehrwertsteuer!

	(€/Tier)
Ø Erlös je Schwein	
- Vorkosten:	
Absatzfonds	
Versicherung	
Transport	
Erfassung	
Lebendverwiegung	
Sonstiges	
Summe der Vorkosten:	
+ ggf. Bonus	
+ Sonstiges (<i>Abzüge für Leberverwerfungen, ...</i>)	
= Gesamterlös (ohne MwSt.)	
+ _____ % MwSt.	
Ø Auszahlungsbetrag je Schwein	

18) Überprüfen Sie anhand der Gesamtabrechnung das Schlachtergebnis Ihrer Mastgruppe!

a) Einhaltung der Systemgrenzen beim Schlachtgewicht

b) Muskelfleischanteil (FOM) bzw. Teilstückgewichte (AutoFOM)

c) Ausschlachtung – falls möglich (siehe Frage Nr. 7)

Schlachtgewicht	(kg)	
Lebendgewicht bei Ablieferung	(kg)	
Ausschlachtung	(%)	

d) Vorkosten

- 19) Wodurch lassen sich Erlöse und Kosten bei der Mastschweinevermarktung von Ihnen als Erzeuger beeinflussen?

Tiergesundheit

- 20) Das Wiegeprotokoll beinhaltet auch Erhebungsdaten zur Tiergesundheit. Das Prüfsystem für Qualitätssicherheit QS berechnet z. B. einen Tiergesundheitsindex. Welche Daten zur Tiergesundheit wurden bei der letzten Schlachtung erfasst (*Befunddaten, ...*)?

- 21) Welche drei häufigsten zurückgemeldeten Befunddaten wurden vom Schlachthof von der letzten Verkaufspartie ausgewiesen, und welche Möglichkeiten zur Verbesserung dieser Befunddaten gibt es beispielsweise?

	Befund	betroffene Tiere [%]	Möglichkeiten zur Verbesserung
1)			
2)			
3)			

- 22) Über die zentrale Salmonellen-Datenbank im Online-Portal „QUALIPROOF“ (www.qualiproof.de/) werden für das Salmonellenmonitoring alle relevanten Auswertungen und die derzeitige Kategorisierung des Betriebes dargestellt. In welcher Kategorie liegt der Betrieb, und warum ist eine regelmäßige Kontrolle bzw. Einstufung sinnvoll?

Salmonellen-Kategorie: _____

Nähere Erläuterungen:

Fleischqualität

- 23) Inwieweit wird bei Ihrem Vermarktungspartner die Fleischqualität in der Bezahlung (*Zuschläge bzw. Abzüge*) berücksichtigt?

- 24) Nennen Sie die Methoden zur Feststellung der Fleischqualität beim Schwein!

25) Benennen Sie mögliche Fleischmängel im Schlachtkörper sowie deren Ursachen!

26) Was können Sie als Tierhalter/-in tun, um diese Fleischmängel zu vermeiden?

Abschließende Beurteilung

27) Bewerten Sie anhand des bearbeiteten Leittextes die Vermarktung der Mastschweine in Ihrem Ausbildungsbetrieb!
Stellen Sie gegebenenfalls Verbesserungsmöglichkeiten heraus!

Lieferschein Schlachtvieh

I. Betriebsidentifikation und Angaben zu den Tieren

Name des Erzeugers: _____

Anschrift: _____

Telefon / Fax: _____

Lieferdatum: _____

Anzahl Tiere: _____

Lebendgewicht (kg) _____

Tierart

Rind

Schwein

Registriernummer des Betriebes
nach ViehverkehrsVO

Kennzeichnung der Tiere (Schlagstempel)

II. Erklärung gemäß EU-VO 853/2004 (Informationen zur Lebensmittelkette)

Der Lebensmittelunternehmer (Verkäufer), der für den Herkunftsbetrieb der oben genannten Tiere verantwortlich ist, erklärt Folgendes:

- 1) Über den Tiergesundheitsstatus des Herkunftsbetriebes, den Gesundheitsstatus der Tiere und zu Produktionsdaten, die das Auftreten einer Krankheit anzeigen könnten, liegen keine relevanten Informationen vor. Dem Herkunftsbetrieb sind keine relevanten Informationen über frühere Schlachttier- und Fleischuntersuchungen bekannt.
- 2) Es liegen keine Anzeichen für das Auftreten von Krankheiten vor, die die Sicherheit des Fleisches beeinträchtigen könnten.
- 3) Im Zeitraum von 7 Tagen vor Verbringung der Tiere zur Schlachtung bestanden keine Wartezeiten für verabreichte Tierarzneimittel und wurden keine sonstigen Behandlungen durchgeführt, ausgenommen: _____
- 4) Es liegen keine Ergebnisse von Probenanalysen vor, die für den Schutz der öffentlichen Gesundheit von Bedeutung sind, ausgenommen: _____
- 5) Name und Anschrift des privaten, normalerweise hinzugezogenen Tierarztes:
Name: _____ Tel. / Fax: _____
Anschrift: _____

Besondere Bemerkungen:

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die auf dem Lieferschein abgebildeten Angaben.

Ort / Datum

Unterschrift des Tierhalters

Unterschrift des Käufers